

Hersteller-Zeichen auf der Rückseite der Bundeswehr-Brustanhänger

Bundeswehr-Brustanhänger wurden über die Jahre von sehr vielen verschiedenen Herstellern gefertigt. Es dürften ca. 100 verschiedene Hersteller gewesen sein, von denen natürlich manche nur einzelne oder wenige verschiedene Abzeichen gefertigt haben.

Die allerersten Abzeichen, die ich gesehen habe, waren die Abzeichen der Luftlandebrigade 25, welche allesamt von der Firma DRAGO in Paris gefertigt wurden. Daher liegt auch die Vermutung nahe, daß die Brustanhänger der Bundeswehr von den Franzosen abgeschaut wurden und demnach für die ersten Abzeichen dieser französische Hersteller gewählt wurde.

Weitere Hersteller der ersten Stunde waren die alteingesessenen und teils Jahrhunderte alten Hersteller wie Poellath in Schrobenhausen, Deschler in München, Reu in Pforzheim, sowie die Bonner Fahnenfabrik.

Der erste und für einige Jahre fast alleinige Hersteller, welcher am Anfang wirklich fast jedes Abzeichen hergestellt hatte, war die Firma Zinn aus Heuchelheim. Diese Firma war sicherlich in den ersten Jahren nach der Einführung der Brustanhänger der Marktführer, bis nach und nach immer mehr Firmen auf den Markt kamen. Die Firma Zinn war bis ca. 2009 im Geschäft. Der restliche Warenbestand wurde nach Auflösung der Firma an die Firma Poellath übergeben und war innerhalb kürzester Zeit an Sammler verkauft.

Folgende bedeutende Firmen waren Wachter aus Forchheim, Neumeyer in Heidenheim, Schurig in Bellheim, Hummel in Nürnberg / Marktbergel und für einige Zeit waren die Firmen Sandor in Otzenhausen und Metzen Embleme aus München sehr aktiv.

Die Firma Wawersich stellte gedruckte Abzeichen sowohl für die Truppe, als auch für den Sammlermarkt her. Welche Abzeichen davon nur für Sammler gefertigt wurden, läßt sich schwer herausfinden. Der Vertrieb an die Sammler erfolgte über die Firma US-Waren Schaake in Sonthofen. Auf jeden Fall gibt es auch viele Einheiten, die nur Abzeichen der Firma Wawersich hatten. Wenn solche Abzeichen Tragespuren aufweisen, sind sie wohl auch als echt einzustufen.

Anhand der Hersteller, aber vor allem auch anhand der Herstellerzeichen läßt sich ein Abzeichen gut in eine bestimmte Zeitepoche einordnen. Die Herstellerzeichen haben sich bei den Firmen über die Jahre hinweg immer wieder verändert.

Zuerst einmal ist die Postleitzahl der Adresse interessant. Nach der Wiedervereinigung wurden die vierstelligen Postleitzahlen im Jahr 1993 auf fünfstelligen Postleitzahlen umgestellt. Folglich stammen Abzeichen mit einer vierstelligen Postleitzahl aus dem Zeitraum 1979 bis 1993, Abzeichen mit fünfstelliger Postleitzahl aus dem Zeitraum ab 1993. Anhand der Postleitzahl läßt sich vieles schon sehr eng eingrenzen.

Hat man z.B. ein Abzeichen eines Verbandes aus den neuen Bundesländern mit alter Postleitzahl, so wurde dies zwischen 1990 und 1993 gefertigt.

Bei Jägerbataillonen, die später zu Heimatschutzbataillonen umbenannt wurden, kann man anhand der Postleitzahl ebenfalls erkennen, ob es sich um eine frühes Stück eines Jägerbataillons oder um ein spätes Stück eines

Heimatschutzbataillons handelt. Oft sind auch die alten Abzeichen aus Emaille und die neuen nur noch in Relief gefertigt.

Abzeichen wurden auch oft ohne Herstellerangaben gefertigt. Dies geschieht meist dann, wenn die Abzeichen über Heimbetriebe oder Händler verkauft werden, weil diese ja keine Werbung anderer verteilen wollen bzw. nicht die Adresse ihrer Lieferanten preisgeben wollen. Auch ich habe einige Zeit viele Heimbetriebe und Zwischenhändler beliefert, so daß bei diesen Abzeichen die Rückseite unbeschrieben blieb.

Abzeichen, die ich direkt an die Truppe geliefert habe, tragen aber fast immer meine Adresse.

Manche Firmen verwenden auch grundsätzlich keine Adresse auf der Rückseite.

Die meisten Sammlerabzeichen und Kopien haben keine Herstellerangaben auf der Rückseite. Es soll aber auch schon Abzeichen geben, die einen Hersteller auf der Rückseite haben und Kopien sind.

Meine Herstellerzeichen:

Ca. 1993 die allerersten etwa fünf Abzeichen:

F. HUMMEL
Militärabzeichen
Windsheimer Str. 12A
90449 Nürnberg

1993 – 2000:

FRANK HUMMEL
MILITÄRABZEICHEN
WINDSHEIMER STR. 12A
90449 NÜRNBERG

(Die Hausnummer 12 A existiert mit Zwischenraum „12 A“ und ohne Zwischenraum „12A“. Das lag daran, daß ich zwei verschiedene Hersteller hatte, beim einen war eben ein Zwischenraum, beim anderen nicht.)

2001 – 2010:

FRANK HUMMEL
MILITÄRABZEICHEN
WEILERFELD 22
91613 MARKTBURGEL

ab 2011:



Die beiden Kreise oben und unten zeigen die Positionen für die Stacheln an.

Herstellerzeichen der Firma Zinn:

Ganz alte Abzeichen der Firma Zinn tragen den Zusatz „(MADE IN TAIWAN)“, zuerst in Klammern, später ohne Klammern. Wer solch ein Stück besitzt, kann sich sicher sein, ein Abzeichen aus der Anfangszeit der Bundeswehr-Brustanhänger vorliegen zu haben. Die Aufschrift der ersten Abzeichen ist sehr klein, und die Abzeichen sind alle in Feueremaille gefertigt.

Noch älter allerdings dürften die Abzeichen mit der Aufschrift „H.-J. Zinn“ sein. Davon gibt es aber nur sehr, sehr wenige.

Es existieren auch alte Abzeichen der Firma Zinn, die keinen Herstellerstempel tragen. Auch die meisten uralten und äußerst seltenen Schlüsselanhänger, die möglicherweise als erste Brustanhänger getragen wurden, dürften von der Firma Zinn stammen.

Zeit unbekannt, vermutlich 1979:

H.-J. ZINN
6711 HEUCHECHEIM
(falsch geschrieben, bei FmAusbKp 1/I)

H-J-ZINN
6711-Heuahel
Heim
(z.B. bei 3./PzArtBtl 165 und VersKdo 800 in mittelblau)

Ca. 1979-1980:

ZINN-GMBH
D-6711 HEUCHELHEIM
(MADE IN TAIWAN)

(Dieses Zeichen mit „MADE IN TAIWAN“ in Klammern ist meistens sehr klein, in vielen Fällen kaum lesbar.)

Ca. 1980:

**ZINN-GMBH
6711 HEUCHELHEIM
MADE IN TAIWAN**

Ca. 1980 - 1990

**ZINN GmbH
6711 Heuchelheim**

oder auch

**ZINN GmbH
6711Heuchelheim**

(ohne Abstand oder mit sehr geringem Abstand zwischen Postleitzahl und Ort)

Etwa ab der Wiedervereinigung, also ab etwa 1990, fertigte die Firma Zinn fast nur noch Reliefabzeichen mit Schwinglasche oder Quernadel. Abzeichen in Emaille waren die Ausnahme, und auch Abzeichen mit normaler Nadel wurden eher seltener.

Ca. 1990 – 1993

**ZINN GmbH
D-6711Heuchelheim
(ohne Zwischenraum zwischen Postleitzahl und Ort)**

**ZINN GmbH
D-6711 Heuchelheim
(mit Zwischenraum zwischen Postleitzahl und Ort)**

**ZINN-GMBH
D-6711-HEUCHELHEIM
(alles in Großschrift, Bindestrich zwischen Postleitzahl und Ort)**

**ZINN-GmbH
D-6711 HEUCHELHEIM
(mit Bindestrich, Ortsname komplett in Großschrift)**

Ca. 1993 – 2009

**ZINN GMBH
D-67259 HEUCHELHEIM**

**ZINN-GMBH
D-67259 HEUCHELHEIM**

**ZINN GmbH & Co. KG
D-67259 Heuchelheim**

Möglicherweise gibt es noch weitere Varianten, diese Auflistung soll aber genug sein. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen alter und neuer Postleitzahl. Und wenn man dann noch recherchiert, von wann bis wann eine Einheit aktiv war, kann man den Zeitraum der Herstellung eines Abzeichens recht gut eingrenzen.

Eine Liste der mir bekannten Hersteller wird folgen, falls ich irgendwann Zeit dafür finden sollte.

Weitere Herstellerzeichen:

**STUCO
5522 SPEICHER**

**BREIHERR
GARMISCH
(beim GebJgBtl 233)**

**FAHNEN FLECK
PINNEBERG**

**SANDOR
D-66620 OTZENHAUSEN
Tel.: 06873-211**

**ANDRESEN
6251 RUNKEL 3**

**KRÄMER
NEUWIED
(bei SDstHBw)**

**BONNER
FAHNENFABRIK**

**METZEN EMBLEME MÜNCHEN
089/796624**

**NHM EMBLEME
02408-6190
(bei AG 52)**

**E. Fritsch KG
36179 Bebra**

weitere Hersteller siehe „Verkaufsliste“